

**Bewerbung der Landeshauptstadt München
und des Freistaates Bayern für die League of Legends
European Championship 2021**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17685

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 22.01.2020

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Die Landeshauptstadt München bewirbt sich mit dem Freistaat Bayern um die Ausrichtung der League of Legends European Championship 2021. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft hat am 10.12.2019 das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, mit dem Veranstalter zu verhandeln, um diese Veranstaltung zu den üblicherweise bei der Landeshauptstadt München für die Anmietung städtischer Liegenschaften geltenden Regeln nach München zu holen.
Inhalt	In der Vorlage wird der Sachstand der Verhandlung dargestellt und ein Vorschlag zur finanziellen Beteiligung der Landeshauptstadt München gemacht.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Indirekte Erlöse als fiskalischer Effekt für die LHM ca. 2,4 Mio € (Studie: Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen, League of Legends Finale Rotterdam, 2019) Kosten LHM 160.000 € einmalig im Jahr 2021 für die Basismiete der Großen und Kleinen Olympiahalle
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Die Bewerbung der LHM zusammen mit dem Freistaat Bayern für die Durchführung der League of Legends European Championship 2021 wird weiter verfolgt.2. Die Finanzierung der einmaligen Mittel von 160.000 Euro für 2021 erfolgt aus dem Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	League of Legends European Championship, RIOT Games, E-Sports, Bewerbung München, Finanzierung
Ortsangabe	(-/-)

**Bewerbung der Landeshauptstadt München
und des Freistaates Bayern für die League of Legends
European Championship 2021**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17685

1 Anlage

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 22.01.2020

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.12.2019 (Beschlussvorlage 14-20 / V 17108) wurde die Bewerbung der Landeshauptstadt München und des Freistaates Bayern für die League of Legends European Championship 2021 behandelt.

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft stimmte der Bewerbung der LHM zusammen mit dem Freistaat Bayern für die Durchführung der League of Legends European Championship 2021 grundsätzlich zu. Die Bereitstellung der für die Bewerbung erforderlichen Mittel von einmalig 160.000 Euro aus dem Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft (RAW) lehnte der Ausschuss mehrheitlich ab. Das RAW blieb damit beauftragt, mit dem Veranstalter zu verhandeln, um diese Veranstaltung zu den üblicherweise bei der Landeshauptstadt München für die Anmietung städtischer Liegenschaften geltenden Regeln nach München zu holen.

Das Bayerische Staatsministerium für Digitales hat sich mit einem gemeinsam mit dem Kongressbüro des RAW erstellten Bid Book für die Veranstaltung fristgerecht beworben. Als städtischen Beitrag zur Akquise der Veranstalter konnte das Kongressbüro ein Headquarter Hotel in der Nähe zum Olympiapark anbieten und mit diesem eine spezielle Preisrate verhandeln.

Gleichzeitig ist das RAW auf die Suche nach möglichen Sponsoren aus der Wirtschaft gegangen, die durch finanzielle oder Sachmittelleistungen zum Erfolg der Bewerbung beitragen können. Zusagen oder Absichtserklärungen von potentiellen Sponsoren sind bis Drucklegung beim RAW nicht eingegangen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat zudem gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Digitales die Konditionen für die Durchführung der League of Legends European Championship 2021 mit dem Veranstalter RIOT Games nachverhandelt. Der Veranstalter der League of Legends, RIOT Games, ist von der Bewerbung generell beeindruckt.

RIOT Games machte gegenüber Freistaat und Stadt deutlich, dass man München als Destination für die Austragung der League of Legends European Championship für wettbewerbsfähig und attraktiv halte. München befinde sich damit im Kreis aussichtsreicher Kandidaten.

Mehrere Städte, darunter auch deutsche, hätten sich um die Ausrichtung der Veranstaltung beworben. Deren Angebote lägen deutlich über den Mindestwartungen von RIOT Games in Höhe von 400.000 Euro. Wenn München nur diese finanziellen Mindestvoraussetzungen erfüllen würde, befinde es sich weiterhin im Kreis aussichtsreicher Kandidaten um die Bewerbung. Riot Games hat wiederholt die Attraktivität des Standorts München und insbesondere der Location Olympiahalle betont. Ohne Erfüllung dieser finanziellen Mindestvoraussetzungen könne die Bewerbung aber nicht berücksichtigt werden.

Riot Games hat eine Frist bis zum 23.01.2020 gesetzt, bis zu der das bisherige Angebot Münchens entsprechend nachgebessert werden kann. RIOT Games erwartet unverändert entweder die Übernahme der Basismietkosten der Großen und Kleinen Olympiahalle durch die Landeshauptstadt München in Höhe von 160.000 EUR oder entsprechende Geldleistungen.

Von Seiten des Veranstalters ist damit artikuliert, dass die vom Stadtrat gewünschte Bewerbung um die Veranstaltung nicht ohne eine entsprechende Leistung durch die Landeshauptstadt zum Erfolg gebracht werden kann.

Um die vom Veranstalter gesetzte Frist zu wahren und damit München weiter im Kreis der aussichtsreichen Bewerberstädte zu halten, wird vorgeschlagen, den Beitrag der Stadt für die Bewerbung doch aus Eigenmitteln des RAW zu finanzieren. Das RAW versucht gleichwohl, eine Gegenfinanzierung oder eine Reduktion des öffentlichen Beitrags durch privates Sponsoring zu erreichen.

Die sachliche Begründung für die Bewerbung findet sich in der Vorlage 14-20 / V 17108 (Anlage).

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die Verhandlungen mit dem Veranstalter wegen der Weihnachtsfeiertage bis zuletzt andauerten. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, da die vom Veranstalter gesetzte Frist am 23.01.2020 abläuft.

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, sowie die Verwaltungsbeirätin für Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Bewerbung der LHM zusammen mit dem Freistaat Bayern für die Durchführung der League of Legends European Championship 2021 wird weiter verfolgt.
2. Die Finanzierung der einmaligen Mittel von 160.000 Euro für 2021 erfolgt aus dem Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB 4

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das RAW/GL 2

z.K.

Am